

Sachstandsbericht zum neuen Kirchenamt der EKM in Erfurt

Gliederung:

1. Die Ausgangslage
2. Die Projektgruppe
 - 2.1. Die Zusammensetzung
 - 2.2. Die Arbeitsschwerpunkte
3. Der Grunderwerb
4. Der Architektenwettbewerb
 - 4.1. Die Vorbereitung
 - 4.1.1. Der Auslobungstext
 - 4.1.2. Das Preisgericht
 - 4.1.3. Die Teilnehmer
 - 4.2. Die Durchführung
 - 4.3. Die Ergebnisse
5. Die Kosten- und Finanzierungsplanung
6. Der Baubeginn
7. Der Umzug des Kirchenamtes

1. Die Ausgangslage

Die Landessynode der Evangelisch-Lutherische Kirche in Thüringen und die Synode der Evangelischen Kirche Kirchenprovinz Sachsen haben in ihren jeweiligen Synodalbeschlüssen im Jahr 2007 die Erläuterungen zum Kirchenamt am Standort Erfurt zur Kenntnis genommen.

Beide bestätigten den Gesamtkostenrahmen, der durch die EKKPS und die ELKTh aufzubringenden Mittel in Höhe von 5 Mio. EUR und beauftragten das Kirchenamt mit der Planung für den Neubau des Kirchen-

amtes zu beginnen. (vergl. DS 3b3 der Landessynode der ELKTh vom 24.11.2007 und DS 3.6/2 der Synode der EKKPS vom 16.11.2007).

Die Festlegungen im Letter of Intent vom 17. April 2007, geschlossen zwischen der Stadt Erfurt, dem Freistaat Thüringen und dem Kirchenamt der EKM, bilden den Rahmen der Umsetzung der Synodenbeschlüsse. Sie erweisen sich als stabile Basis für die notwendigen Verhandlungen mit beiden genannten Partnern.

2. Die Projektgruppe

2.1. Die Aufgabe

Das Kollegium des Kirchenamtes hat am 4. Dezember 2007 eine Projektgruppe (Grundsatzsteuerung) für das Projekt Collegium Maius eingesetzt.

Ihre Aufgabe ist die Steuerung aller im Zusammenhang mit dem Bauprojekt auftretenden Grundsatzfragen. Dabei soll sie das Bauprojekt, insbesondere unter dem Gesichtspunkt der zukünftigen Nutzung begleiten und zum frühestmöglichen Zeitpunkt auch die grundsätzlichen Überlegungen aus den Projekten „Aufbau- und Ablauforganisation des Kirchenamtes“ in den Planungsprozess einbringen. Die Projektgruppe dient auch dazu, ehrenamtliche fachliche Beteiligung und synodale Sichtweise im Planungsprozess zu gewährleisten. Dem Kollegium soll laufend berichtet werden. Neben der Projektgruppe ist für die laufende Baubegleitung ein Bauausschuss berufen worden¹.

2.2. Die Zusammensetzung

Der Projektgruppe gehören an:

Präsidentin Andrae, Vizepräsident Große, OKR Frühwald, Referatsleiter Bau KOBR Rüttinger, Synodaler Wolf von Marschall, Altengottern, Synodaler Dieter Fischer, Dreitzsch

2.3. Die Arbeitsschwerpunkte

Die Projektgruppe hat am 12. Dezember 2007 erstmals getagt. Es gab 4 Sitzungen. Arbeitsschwerpunkte waren neben der Kenntnisnahme der Gegebenheiten des Objektes und der Verfahrensabsprache zur Er-

¹ Bauausschuss: Vizepräsident OKR Große, Baureferatsleiter KOBR Rüttinger, Baureferent KOBR Sußmann, beratend Vertreter des Landesdenkmalamtes, Planer, Vertreter des Stadtbauamtes, weitere Fachbeteiligte nach Sachlage

mittlung des Raumbedarfs, die umfassende Vorbereitung des geplanten eingeladenen Architektenwettbewerbs und seine dichte Begleitung. Darüber hinaus hat die Projektgruppe alle notwendigen Gespräche mit Stadt, Freistaat, Landesamt für Denkmalpflege, Landesentwicklungsgesellschaft koordiniert und begleitet.

Die Projektgruppe hat sich zudem mit der Zeitplanung befasst und hierzu realistische Annahmen getroffen.

3. Der Grunderwerb

Der Eigentumsübergang wird in einem Kaufvertrag geregelt. Vorab hat die Stadt Erfurt die Erlaubnis erteilt, Aufmaß- und Vermessungsarbeiten, ein Baugrundgutachten und archäologische Untersuchungen durchzuführen sowie die vorhandene Baracke abzureißen. Die Stadt hat zugestimmt, Steinmetzarbeiten am Vordergebäude vor dem eigentlichen Baubeginn des Um- und Neubauvorhabens vorzunehmen, um die dafür bestehende Baufreiheit zu nutzen. Das schließt die Erteilung des förderunschädlichen Vorhabensbeginns ein.

Bis zum 01.01.2009 (Baubeginn) beräumt die Stadt das Seitengebäude (Bibliothek), um dort Baufreiheit herzustellen.

Wie bereits im Letter of Intent festgehalten, hält die Stadt an einer temporären öffentlichen Nutzbarkeit des Saales im ersten OG des Collegium Maius fest, die als Bedingung im Kaufvertrag formuliert wurde.

4. Der Architektenwettbewerb

Die zentrale Lage des künftigen Kirchenamtes im Lateinischen Viertel in Erfurt, die hohe politische und kirchenpolitische Bedeutung des Bauvorhabens und die besonderen Nutzungsanforderungen an das Kirchenamt der EKM verlangen eine intensive Beschäftigung mit der architektonischen Gestaltungsaufgabe. Deshalb wurde ein einstufiger Realisierungswettbewerb als Einladungswettbewerb mit 10 Teilnehmern - ausgelobt. Mit der Vorbereitung und Betreuung des Wettbewerbes wurde das Büro bruns zill architekten aus Erfurt betraut. Die Wettbewerbsaufgabe wurde in der Projektgruppe und hinsichtlich des Raumbedarfs und der Raumplanung im Kollegium herausgearbeitet und spezifiziert. Dabei konnte auf die Überlegungen im Projekt – Aufbau- und Ablauforganisation Kirchenamt – zurückgegriffen werden. Das (vorläufige) Raumprogramm wurde durch das zuständige Referat des Kirchenamtes in Verbindung mit dem Baureferat und der Präsidentin erstellt und im Kollegium vorgestellt. Es geht vom gegenwärtigen Zuschnitt der Dezer-nate aus, weil der Prozess der Organisationsentwicklung (Aufbau- und Ablauforganisation) des künftigen Kirchenamtes erst im Laufe der Jahre 2008/2009 gegeben sein wird. Die planerischen Voraussetzungen für das Bauvorhaben müssen aber im Jahr 2008 abgeschlossen sein, damit auch aus förderpolitischen Gründen in den Jahren 2009 und 2010 die Bauarbeiten durchgeführt werden können. Das Raumprogramm

geht von 130 Mitarbeitenden (Vollzeitstellen) am Standort Erfurt aus. Wegen möglicher Veränderungen im Prozess der Organisationsentwicklung wurden bereits in der Aufgabenstellung sinnvolle Zuordnungen der Dezernate und Referate gewährleistet.

4.1. Die Vorbereitung

4.1.1. Der Auslobungstext

In der Preisrichtervorbesprechung am 18. Febr. 2008 wurde das Collegium Maius durch das Preisgericht besichtigt. Die Ergebnisse der Besichtigung sind dann in einer intensiven Gesprächsrunde im Augustinerkloster vom Preisgericht beraten worden. Die Erkenntnisse aus diesem Gespräch hat das wettbewerbsbetreuende Büro bruns zill in den Auslobungstext eingearbeitet.

4.1.2. Das Preisgericht

Das Preisgericht setzt sich wie folgt zusammen:

Fachpreisrichter/Fachpreisrichterinnen:

Konrad Ballheim – Thüringer Ministerium für Bau und Verkehr, Referat Städtebau/Städtebauförderung, Erfurt

Dipl.-Ing. Olaf Baum – Architekt, BDR, Weimar

Heinrich Förderreuther – Architekt, Kirchenbaudirektor i. R. Herrsching

Prof. Michael Mann – Architekt, BDR, Erfurt

Bernd Rüttinger – Kirchenoberbaurat, Eisenach

Prof. Dr. Egon Schirmbeck – Architekt, BDR, Weimar

Dipl.-Ing. Michael Sußmann – Kirchenoberbaurat, Magdeburg

Sachpreisrichter/Sachpreisrichterinnen:

Brigitte Andrae – Präsidentin EKM, Magdeburg

Dieter Fischer – Synodaler, Dreitzsch

Dr. Christian Frühwald – Oberkirchenrat EKM, Magdeburg

Stefan Große – Oberkirchenrat EKM, Eisenach

Wolf Freiherr von Marschall – Synodaler, Altengottern

Ingo Mlejnek – Beigeordneter Stadt und Verkehr, Stadt Erfurt

Ständig anwesender Vertreter:

Dieter Börsch – Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung

Sachverständige/Sachverständiger ohne Stimmrecht:

Nils Metzler – Thüringisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie

Sabine Ortman – Thüringisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie

Uta Pappe – Bauamt, Abteilung Denkmalschutz, Stadt Erfurt

Winfried Kiermeier – Bauamt Stadt Erfurt

Vorprüfung:

Dipl.-Ing. Architekt Franz Bruhns – bruns zill architekten Erfurt

Dipl.-Ing. Architekt Thomas Zill – bruns zill architekten Erfurt

Die Einzelheiten des Wettbewerbsverfahrens sind der Anlage zu entnehmen.

4.1.3. Die Teilnehmer des Wettbewerbs

Eberhardt+Lemsch Architektur-Landschaftspflege-Denkmalplanung Erfurt,

Planungsgruppe Gesting/De Vries/Wurster & Partner Weimar,

Architekt BDA Prof. Dr.-Ing. Theodor Hugues München,

Junk & Reich Architekten BDA Weimar,

Nitschke+Donath Architekten GmbH Weimar,

Osterwold Schmidt Architekten BDA Weimar,

Dipl.-Architekt Prof. Franz Riepl München,

SIGMA PLAN Weimar,

Smits und Partner Freie Architekten und Ingenieure Erfurt,

Steinblock Architekten Magdeburg

4.2. Die Durchführung

Die Einzelheiten der Wettbewerbsdurchführung ergeben sich aus **Anlage 1, DS 3/3**. Hervorzuheben ist das Kolloquium am 09.04.2008 im Johannes-Lang-Haus. Dieses diente der Beantwortung von Rückfragen und der Klärung von zusätzlichen Fragen der Wettbewerbsteilnehmer.

Neben den Wettbewerbsteilnehmern nahm am Kolloquium auch das Preisgericht teil.

Der Abgabetermin, 30.05.2008, der Arbeiten wurde eingehalten. Gleiches gilt für den Abgabetermin der Einsatzmodelle.

Für die Bewertung durch das Preisgericht galten folgende Bewertungskriterien:

- Erfüllung des Raumprogramms
- Städtebau
 - Baugestalt
 - Integration in den städtebaulichen Kontext
- funktionales Konzept
 - Erschließung
 - räumliche Qualität, dabei insbesondere auch die Nutzung des Saales
- Wirtschaftlichkeit
 - Baukonstruktion
 - Kosten der Herstellung und Nutzung

4.3. Die Ergebnisse

Am 18.06.2008 trat im Zinzendorfhaus in Neudietendorf das Preisgericht zusammen, um die Wettbewerbsleistungen der teilnehmenden Architekturbüros zu beurteilen.

Dazu hatten die Architekturbüros die jeweilige Wettbewerbsarbeit verschlossen und anonym an das Büro bruns zill architekten versandt und dazu die Einsatzmodelle (Abgabetermin 07.06.2008) geliefert. Die Wettbewerbsleistungen bestanden im Einzelnen aus:

- 1 Lageplan 1 : 500 mit Darstellung der Dachaufsichten, der Gebäudehöhen und Erschließung sowie der Darstellung der Einbindung in die Umgebung, die Wegebeziehung und Erschließung

- Grundrissen/Ansichten/Schnitten
 - Grundrisse Kellergeschoss bis Dachgeschoss im Maßstab 1 : 200
 - einem Teilbereich (Ausschnitt eines Grundrisses) nach Wahl des Verfassers im Maßstab 1 : 100
 - Quer- und Längsschnitten sowie Ansichten im Maßstab 1 : 200
 - Fassadenschnitt, Teilbereich für den Neubau mit Angaben zu Material und Oberflächen im Maßstab 1 : 20
 - Erläuterung der Skizzen zur Verdeutlichung der städtebaulichen oder gestalterischen Absichten

- Schriftlichen Leistungen
 - Berechnung der Nettogrundrissflächen nach DIN 277 mit Berechnungsskizzen
 - Berechnung des Brutto-Rauminhaltes nach DIN 277 mit Berechnungsskizzen
 - Verzeichnis der eingereichten Unterlagen
 - Verfasserklärung

- Model M 1 : 200 auf der Grundlage einer Einsatzplatte

Das Preisgericht hat sich mit allen Arbeiten intensiv beschäftigt, sie im Einzelnen gründlich analysiert und diskutiert.

Das Preisgericht hat keinen ersten Preis vergeben, sondern zwei zweite Preise und einen dritten Preis. Zusätzlich hat sich das Preisgericht auf zwei Ankäufe verständigt. Den Preisträgern der zweiten Preise wurden Auflagen zur Überarbeitung der Entwürfe (Pflichtenheft) erteilt. Das Preisgericht hat sich darauf verständigt, am 09.07.2008 erneut zusammenzutreten, um über die Umsetzung der erteilten Auflagen zu befinden und zu entscheiden, welcher Entwurf durch das Preisgericht der Kirchenleitung zur Realisierung empfohlen wird.

- 2. Preis:**
 - Junk & Reich Architekten, BDA, Weimar
 - Steinblock Architekten, Magdeburg

- 3. Preis:** Nietzsche+Donath Architekten GmbH, Weimar

Ankäufe: - Osterwold + Schmidt Architekten, BDA, Weimar
- Eberhardt+Lämsch, Architektur-Landschaftsplanung-Denkmalpflege Erfurt in Arbeitsgemeinschaft mit Schädler & Wittenberg Architekten Weimar

Die Preisverleihung erfolgte am 23.06.2008 im Zinzendorfhaus in Neudietendorf. Die Arbeiten sind dort noch bis zum 07.07.2008 öffentlich ausgestellt.

5. Die Kosten- und Finanzierungsplanung

Das Ergebnis des Wettbewerbs ist seit dem 18. Juni 2008 bekannt. Die Preisverleihung erfolgte am 23. Juni 2008. Die Föderationskirchenleitung sollte ursprünglich am 28. Juni 2008 über die Auftragsvergabe entscheiden. Der zeitliche Ablauf des Wettbewerbs und die infolge der Entscheidung des Preisgerichts notwendige Überarbeitung der Entwürfe führen dazu, dass Grundlagenermittlung und Vorplanung nicht bis zu den Anfang Juli stattfindenden Synoden vorliegen können. Eine solche Planung ist aber die Voraussetzung für eine belastbare Kosten- und Finanzierungsplanung, um die beide teilkirchlichen Synoden gebeten haben.

Zugleich besteht die Notwendigkeit, die für die Steinmetzarbeiten am historischen Bestand des Collegium Maius bereits vor Baubeginn gegebene Baufreiheit zu nutzen.

Eine Befassung der Synoden erst zu ihren Herbsttagungen Mitte November 2008 würde diesen Notwendigkeiten nicht gerecht und hätte negative Auswirkungen auf den gesamten Zeitplan.

Daher schlägt die Föderationskirchenleitung gemäß **Anlage 2, DS 3/2** vor, dass die Föderationskirchenleitung durch die Föderationssynode beauftragt wird, den Kosten- und Finanzierungsplan im Einvernehmen mit dem Haushalts- und Finanzausschuss der EKKPS und dem Haushaltsausschuss der ELKTh zu prüfen und freizugeben. Mit einer positiven Beschlussfassung wäre eine gründliche und seriöse Ermittlung der Kosten und ein zügiger Beginn, der vor dem eigentlichen Baubeginn notwendigen Steinmetzarbeiten, gewährleistet. Der Zeitverzug aus der Überarbeitung der mit den zweiten Preisen bedachten Arbeiten ließe sich eingrenzen.

Die Teilkirchensynoden bleiben über ihre zuständigen Ausschüsse am Verfahren entscheidend beteiligt.

6. Der Baubeginn

Der Baubeginn ist für Anfang Januar 2009 vorgesehen. Der weitere Ablauf ergibt sich aus der Zeitplanung gemäß **Anlage 3, DS 3/4**. Diese enthält gegenwärtig nur die markanten Eckpunkte. Sie ist durch die detaillierte Bauablaufplanung zu ergänzen.

7. Der Umzug des Kirchenamtes

Detailliertes zum Umzug des Kirchenamtes zu berichten, wäre deutlich verfrüht. Der Zeitplan, der in der Projektgruppe beraten wurde, sieht zunächst den Umzug ab September 2010 vor. Dieser Zeitplan bedarf nach Vorlage der Baugenehmigung der Harmonisierung mit dem dann zu erstellendem Bauablaufplan. Die Information über die Organisation des Umzugs im Einzelnen bleibt einem künftigen Bericht vorbehalten.